

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/waldshut-tiengen/Wenn-Paare-streiten;art372623,4324267,0>

Wenn Paare streiten

08.06.2010 00:00

Wenn Paare streiten

Das Freiburger Ensemble zieht mit dem Klassiker „Wer hat Angst vor Virginia Woolf“ im Ali-Theater in Tiengen Publikum in Bann



Wer hat Angst vor Virginia Woolf: Melanie Metzger, Daniel Leers (Ali-Theater Tiengen), Nicolde Djandji und Ulrich Großmann.

Bild: Dinort

Tiengen (tao) Eine großartige schauspielerische Leistung bot das Freiburger Ensemble, das im Tiengener Ali-Theater den Klassiker „Wer hat Angst vor Virginia Woolf“ präsentierte. Das Stück, ein Beziehungs-drama von Edward Albees, sorgte bei seiner Uraufführung im Jahre 1962 für einen Eklat. Trotzdem entwickelte es sich zu einem Dauerbrenner, wurde verfilmt, erlangte Kultstatus und hat, vom Inhalt her, bis heute nichts von seiner Aktualität verloren.

Gebrandmarkt wird vor allem die Unfähigkeit vieler Menschen, sich den gesellschaftlichen Zwängen zu entziehen, einen eigenen Weg zu gehen, sich selbst zu verwirklichen und nach eigener Fassung glücklich zu werden. Was von den Akteuren auf der Bühne geboten wurde, war kein leichter Tobak, berührte und löste zwiespältige Gefühle aus. Lüge und Wahrheit, Spiel und Realität waren nur schwer voneinander zu trennen. Dabei reifte beim Publikum die Erkenntnis: Was vor fünfzig Jahre als geniale Abrechnung mit dem „American Way of Life“ gefeiert wurde, trifft auch heute noch vielfach ins Schwarze. Bedrückende Dimensionen erreichten die verbalen Attacken zwischen den Ehepaaren. Da wurde, zu später Stunde und unter entsprechendem Alkoholeinfluss, keine Gelegenheit ausgelassen, den Partner bis aufs Blut zu reizen, ihn bloßzustellen und zu zerfetzen, so dass dem Publikum mitunter der Atem stockte: Szenen einer Ehe im Endstadium, brutale Abrechnung unter den Partnern. Mit der Demontage der zerstrittenen Paare gingen gleichzeitig die Kulissen der Bühne zu Bruch. Dann der Schluss: Als alles in Trümmern liegt und alle Konventionen abgerissen sind, scheint ein kleines Fünkchen Hoffnung für einen Neuanfang zu keimen. Die Rollen der beiden Gastgeber „George und Martha“ spielten Ulrich Großmann und Nicole Djandji, als Gegenspieler traten Daniel Leers vom Ali-Theater Tiengen und Melanie Metzger als „Nick und Baby“ in den Ring. Mit von der Partie war auch Gottfried Beck als Pianist und in der Rolle des „Dad“.

Druckansicht

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER
Medienhaus.